

102
12. Dezember 1938.
1. Februar 1939.

97/39.

Herrn Dr. E. Assmann

Bergen auf Rügen
Bergen auf Rügen
Schulstr. 3.

Sehr geehrter Herr Doktor!

Mit Datum vom 12. Dezember 1938 war ein Schreiben des Präsidenten des Reichsinstituts Herrn Professor Dr. E. Stengel an Sie abgegangen, worin er Sie um Mitteilung bat, wann er das Ligurinusmanuskript erwarten dürfe. Da bisher eine Antwort nicht an uns gelangt ist, darf ich Sie bitten, uns umgehend eine Mitteilung darüber zukommen zu lassen, wann wir das Manuskript erwarten können.

Heil Hitler!

Ihr sehr ergebener

Ihr ergebener
gez. Büttner.

Der Aufnahme der Reste des Solimarius steht selbstverständlich nichts im Wege.

Die Ligurinus-Ausgabe von 1531 ist dieser Tage angekommen und ich lasse sie Ihnen mit gleicher Post als Wertpaket zugehen. Hinsichtlich

Hinsichtlich des Pannenburgschen Manuskripts zu Gunther von Pairis, de oratione, ieiunio et eleemosyna sind alle Nachforschungen ergebnislos verlaufen, so daß als sicher angenommen werden kann, daß das Manuskript aus dem Nachlaß Pannenburgs nicht in den Besitz des Reichsinstituts gekommen ist. Vielleicht fragen Sie auf alle Fälle noch einmal bei Herrn Professor Hofmeister nach.

Heil Hitler!

Da es sich ja nur um 200 Verse handelt, würde der Band ja nicht wesentlich mehr belastet werden.

Könnte die Ligurinusausgabe, die ich in meinem Schreiben vom 10. 5. erwähnte, noch beschafft werden?

Heil Hitler!

Herrn
Studienassessor Dr. Assmann
Bergen a. Rügen
Schulstr. 3

290
266
r 1943.

s-
r-
r
n-
ti-
t-
is
ne
lt-
il
ch
s